

Dresdener Volkszeitung

Postfachkonto: Leipzig, Aden & Komp., Nr. 20618.

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Verleger: Dr. K. K. K.

Abonnementpreis mit der täglichen Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst einschließlich Beleglohn monatlich 1.80 M. Durch die Post bezogen vierteljährlich 4.00 M., unter Kreuzband für Deutschland und Österreich-Ungarn M. 6.50. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Wettinerplatz 10. Tel. 25281. Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Expedition: Wettinerplatz 10. Tel. 25281. Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Inserate werden der Tagespartei mit 45 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt, ebenso auf Werbeanzeigen. Inserate müssen bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdener Volkszeitung.

Nr. 99.

Dresden, Dienstag den 30. April 1918.

29. Jahrg.

Der vierte Kriegs-Mai.

Die ungezählten Straßen trinken Licht, die Häusermeere der Städte tauchen tief ins Gold der Sonne, und es schreit ein Volk über die neue, junge Erde, das tief verehrt und liebt, weil es für der Länder Freiheit, für die Menschheit strebt. Ein Volk: Ihr seid es, Männer, die ihr heute gebeugte Rücken, schwelgende Hände, harter Willen aus Fabriken in das Licht des Frühlings tragt, und unentwegt mitten im Mord der Völker mit den Brüdern fragt: Wann naht die Stunde, wo wir wieder Menschen sind und wirken, um uns zu beglücken!

Ihr seid es, Männer, die ihr Schanzen schafft und Gräben schachtet, und Sehnsucht nach dem Lied der Arbeit habt, das aus Maschinen dröhnt, und Sehnsucht nach dem Glück der Ferialunde, die euch tief veröhnt mit Menschen, die Erobererwille auf euch heßt und fremder Ehrgeiz schlachtet.

Ihr seid es, Männer der Arbeit in allen Ländern, die der Krieg überflutet, ihr, deren Mund das Wort Frieden über die feindlichen Grenzen rief, die das Ziel der Menschheit immer wieder verkündeten, während die Schlacht noch fährte: In Freiheit friedliche Arbeit.

Ihr seid es, denen in den Gräben Brüder leben, die das verlernten, die sich aus dem blutig bangen Gang der Stunden zu einer neuen Menschlichkeit erheben, an der die Völker einig gelunden: Helfende Liebe.

Ihr seid es, die ihr friedlich Welten neu erschließen wollt und euer Glück gestalten zum Weltenglück, das kein Krieg zerstört, das keinem Völkern wehrt, In Schaffenslust die freien Kräfte zu entfalten!

Ihr tragt in euren Herzen heut die helle Sehnsuchtsflamme wieder vor des Kriegsgottes Schwert:

Glückliche Menschheit!

Das Schicksal.

Stürmen von 1870/71 und durch das anarchische Treiben der Sozialisten und Blanquisten wieder der Auflösung verfiel. 1889 erstand auf dem Pariser Kongress die zweite Internationale, die zugleich den Weltfeiertag des 1. Mai schuf zur Befreiung aller großen Klassenforderungen der Arbeiterklasse. Es ist in aller Gedächtnis, wie diese Internationale emporkam und wie große Hoffnungen an sie geknüpft wurden. Aber so sehr in den einzelnen Ländern im Verlauf der letzten Jahrzehnte die Sozialdemokratie an Zahl der Anhänger und an Einfluß gewann und so sehr auch der internationale Gedanke auf den gemeinschaftlichen Kongressen zu einer Wirklichkeitsmacht zu werden bemüht war — der internationale Kapitalismus war weit mächtiger geblieben und die Katastrophe des Imperialismus, der ungeheure Weltkrieg, war nicht zu verhindern. Wenn nun diese fürchterliche aller Weltkatastrophe vorüber ist — wie wird es dann sein?

Dunkel und ungewiß liegt die Zukunft. Aber gewiß ist es, daß sich alle Völker Europas auf einem riesigen Trümmerfeld befinden werden. Und gewiß ist auch, daß die Menschen dann wieder daran gehen müssen, einen neuen, besseren, haltbareren Bau ihres Lebens zu errichten.

Der Krieg, der für einen Teil der Kapitalistenklasse maßlose Verreicherungen bringt, trifft die Arbeiterklasse mit den schwersten Schädigungen. Die Kräftigsten und Tüchtigsten wurden an den Schlachtfeldern vernichtet, die Zurückbleibenden werden an den Folgen der erlittenen Wunden ihr Leben zu tragen haben. Die in der Heimat Gebliebenen sind durch Unterernährung und Leberarbeit körperlich und seelisch geschwächt. Hunderttausende Frauen und Jugendliche vollstrecken Arbeiten, für die ihre Körperkraft nicht ausreicht. Aus all diesen schweren Schädigungen wird sich die Arbeiterklasse als eine Kampfkraft erweisen. Der Arbeiterkampf

wird nicht nur eine Klassenforderung der Arbeiter sein, sondern eine Frage des ganzen Volkes, der nationalen Entwicklungsmöglichkeit.

Nicht minder aber muß der Nahegange des Weltfriedens neu aufgesuchen. Wie werden die zahllosen Kriegsgegner der vergangenen Jahre nach den Erlebnissen und Schicksalen dieser Kriegsjahre geformt sein? Die in den Schützengräben lagen, im Todesbereich des Trümmers, der Raschenergewende, der Minenwerfer, der giftigen Gaswolken Schwere erlebten, sie werden gewiß nicht nach neuen Kriegen und Kriegszuständen begehren. Die Mütter, die um ihre Söhne, die Frauen, die um ihre Männer trauern, sie werden die nach langem Gernach der Wunden verheilen wollen, sie werden Mahnerinnen sein des unendlichen Friedens, das der Krieg über die Menschheit bringt. Und die Kinder, deren Jugend unter den Schrecken dieser Zeit heranreife, sie werden die künftige Menschheit des Weltfriedens verstehen und sehnd in sich aufnehmen.

Die Fragen der auswärtigen Politik, die Regelung der Beziehungen der großen Völker untereinander werden von Grund auf neu durchdacht werden müssen. Es hat sich gezeigt, daß der Krieg nicht zu verhindern ist, wenn schon die Armeen marschieren. Von langer Hand her muß die Vorbereitung gegen den Krieg vorbereitet werden durch ein groß umfassendes System politischer, wirtschaftlicher, kultureller Maßnahmen. Alle Ursachen des Krieges müssen entfernt und beseitigt werden, und mit Stumpf und Stiel müssen sie ausgerottet werden. Die Völker selbst müssen die auswärtige Politik in ihre Hand nehmen und über ihr Schicksal die Entscheidung treffen. Zwischen den Völkern muß ein neues Recht des Ausgleichs der Interessen, der freien Betätigung aller sich erheben.

Das Recht der Arbeit, die Internationale sind nicht tot. Sie sind verhöhnt unter den Trümmern des Weltkrieges. Doch ihre Auferstehung ist gewiß!

Friedensresolution und Reichstagsmehrheit.

Von Eduard David, M. d. R.

Nach den Berichten der annexionistischen Presse steht es schlecht um die „Schwabenfriedensresolution“. Einige behaupten, sie liege in den letzten Zügen, andere meinen sogar, sie sei bereits verstorben und die leidtragenden Parteien beschließen ihr Ableben demnachst auch in aller Form der politischen Welt mitzuteilen. Alle diese Meldungen beweisen nur, wie schwer unsere Gewalt- und Eroberungspolitik auch heute noch der Weisheit der deutschen Volksvertretung vom 19. Juli v. J. im Wege liegt.

In Wirklichkeit denkt die Reichstagsmehrheit nicht daran, ihre Resolution fallen zu lassen. Dazu liegt nicht der geringste Anlaß vor. Die Gründe, die im vorigen Sommer zu jenem Beschluß und mit ihm zur Bildung einer Parlamentsmehrheit mit bestimmten außen- und innenpolitischen nächsten Zielen geführt haben, bestehen mit unverminderter Wichtigkeit fort. Ja es treten immer unerbittlicher autokratistische Machtbestrebungen in Erscheinung, die einem geschlossenen Zusammenhalten aller auf Wahrung und Erweiterung der Volksrechte gerichteten Kräfte eine erhöhte Bedeutung geben.

Der Beschluß der Reichstagsmehrheit war nicht, wie die annexionistische Presse glauben machen will, der Ausfluß einer „Schwabenrevolution“. Weder die Kräfte der Abgeordneten, noch die militärische Lage waren damals schwach. Er war vielmehr die Dokumentierung einer politischen Wahrheit, die von jeder militärischen Situation unabhängig ist, und die infolgedessen auch durch keine militärischen Ereignisse „überholt“ werden kann, der einfachen Wahrheit nämlich, daß nur ein beiderseitig annehmbarer Friede die Gewähr der Dauer in sich trägt.

Die Vertreter der reinen Gewaltpolitik bestreiten das freilich aufs heftigste. Sie sind der Meinung, daß die Dauer des Friedens nur durch „militärische Sicherungen“, worunter sie in erster Linie territoriale Erweiterungen auf Kosten des niedergeworfenen Gegners verstehen, gewährleistet werde. Vorlagerung von großen Grenzsicherungen im Osten und Westen, neue Stützpunkte für den Kampf zur See, und dazu die Annexion von Kohlen- und Erzkörpern — das, erklären sie, sei die einzig wahre Sicherung des Vaterlandes, die einzig wahre „Realpolitik“. In Wirklichkeit ist es die naive Utopie, die sich denken läßt.

Deutschlands militärische Kraft hat sich in diesem Kriege über alle Maßen bewährt. Unser Land hat Leistungen vollbracht, die es sich selbst vor dem Kriege nicht zugezählt hätte. Aber ist es darum erlaubt, unsere militärische Kraft für so unbegrenzt zu halten, daß man auf sie gestützt eine Politik treiben dürfe mit dem Ziel: „Wende ringsum!“

Wenn es Deutschland nicht gelingt, die feindliche Weltkoalition beim Frieden aufzulösen, so hat es den Krieg verloren. Denn dann gewinnt es keinen wirklichen Frieden,

sondern nur einen Waffenstillstand, der ihm statt der Möglichkeit der Erholung weitere Entbehrungen am Notwendigsten, neue ungeheuerliche Mühsalstunden und dauernden schmerzhaften Raubden an allen Lebenskräften, bis zur völligen Erschöpfung aufzwingt. Wer es für möglich hält, daß Deutschland die ganze Welt mit dem Sommer seines Kriegesapparats nicht nur niederdrückt, sondern auch dauernd niederhält, der mag das Phänomen eines ostentativen Schwerefriedens als Ausdruck einer hartnäckigen, großzügigen Politik ausrufen.

Wer sich kritische Besonnenheit bewahrt, wird darin nur die Ausgeburt eines sehr kurzfristigen Machtwahns erblicken.

Die Resolution der Reichstagsmehrheit war eine klare Abgabe an diese bornierte Gewaltpolitik, die Deutschland in dauernde Feindschaft zur ganzen Welt bringen, und den gegenwärtigen Krieg nur zum Vorspiel einer noch viel fürchterlicheren Katastrophe machen will. Darin liegt ihre Bedeutung: das ist ihr Sinn. Die deutsche Volksvertretung bekannte sich damit zu dem Ziel eines „Friedens der Verständigung“ und der dauernden Verödung der Völker“. Und sie lehnte „erzwungene Gebietsveränderungen und politische, wirtschaftliche oder finanzielle Vergewaltigungen“ ab, nicht weil sie solche zu erlangen unter allen Umständen für unmöglich hielt, sondern weil sie unvereinbar sind mit jenem Ziel.

Wären vereinzelte Raubtruppenteile auch im Mehrheitslager ihre Kriegszielauflösungen je nach der militärischen Wetterlage auf- und abändern; Politiker, die das Steuer fest auf die Erreichung eines wirklichen Friedens eingestellt halten, werden sich dadurch keinen Augenblick beirren lassen. Die Lage unseres Landes bleibt sehr ernst, trotz aller errungenen und noch zu erringenden Waffenerfolge. Darüber kann sich niemand täuschen, der sich ein nüchternes Urteil über das dauernde Verhältnis der beiderseitigen Kräfte und Hilfsquellen bewahrt.

Darum bleiben auch die Worte der Antwortnote an den Papst heute wie immer zu beherzigen: „Kein Volk hat mehr als das deutsche zu wünschen, daß an die Stelle des allgemeinen Hasses und Kampfes ein verständlicher und brüderlicher Geist zwischen den Nationen zur Geltung kommt.“ Darum wünscht die politische Reichsmehrheit auch die Streitfragen so geregelt zu sehen, daß jedem Volke befriedigende Lösungsbedingungen geschaffen werden, damit eine Wiederkehr der großen Völkerkatastrophen ausgeschlossen erscheint. Denn: Nur unter dieser Voraussetzung kann ein dauernder Friede begründet werden, der die geistige Wiederannäherung und das wirtschaftliche Wiederaufblühen der menschlichen Gesellschaft begünstigt.

Die Reichsregierung hat sich damit nicht minder wie die Mehrheit des Reichstags auf das Ziel eines Friedens der Verständigung festgelegt. Diejenigen, die ihr die nachträgliche

tercie.
1 2241
25 18550
99 24747
103 08105
108 94217
113 103212
11 21750
14 87547
17 16771
19 58069
1102
15 22107
180 11900
18 43378
151 70022
113 96431
11
11 21750
14 87547
17 16771
19 58069
1102
15 22107
180 11900
18 43378
151 70022
113 96431
11
stellen
Lehrkräfte
Berufshilfen
Moral. Dipl.
Schulverf.
Küche, 2 Fische,
neut. we. Plage
zu verkaufen.
K. K. K.
Leidenschaft
u. Joden
schiff und Seile,
in best. preisw.
Materialien 2. l.
Melkche
70 Pf.
Wettinerpl. 10.
le
1. 11. 22
Kale!
erete von
des. 8. Witten
11. 11. 22
Wittenerpl. 10.
Wittenerpl. 10.
Wittenerpl. 10.
Wittenerpl. 10.

Verlesung dieser feierlichen Erklärung zumuten, müsten ihr den moralischen und politischen Selbstmord zu...

Niemand in der Reichstagsmehrheit hat sich bei der Beschlußfassung über die Verständigungsresolution eingebildet, daß sie was allein den Frieden bringen werde...

Am Eise, wo der Zusammenbruch eines fortrubten, in Feindschaft zum eigenen Volke lebenden Systems...

Und da erwartet man, daß die Reichstagsmehrheit nunmehr ihre Fahne einzieht und auch im Westen die Dinge noch dem stillen Mutter gehalten läßt?

Immer näher an Bpenn.

Telegramm unseres Kriegsberichterstatters. Großes Hauptquartier, 29. April 1918.

Die Niederzwingung des Rummels zieht ständlich weitere Kreise. Die heute gemeldete Einnahme der Dörfer...

22000 Tonnen versenkt.

Berlin, 29. April. (Amtlich.) Deutsche und österreichisch-ungarische U-Boote versenkten im Sperrgebiet des Mittelmeeres fünf Dampfer und zwei Segler...

Die sozialistische Aktion für den Frieden.

aus dem Nachlaß von Jean Jaurès. Jaurès schrieb den Artikel, dem das Folgende entnommen ist, zwischen dem 2. und 5. Juli 1914 für eine sozialistische Revue...

Heftige Infanteriekämpfe bei Bpenn.

(W. T. S.) Amtlich. Großes Hauptquartier, den 30. April 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf dem Schlachtfelde in Flandern entwickelten sich in einzelnen Abschnitten heftige Infanteriekämpfe.

Wagebonische Front.

Zwischen Bardar und Tolran-See brach ein nach mehrmaliger Artillerievorbereitung erfolgter feindslicher Vorstoß vor unseren Linien zusammen.

Was geht in Petersburg vor?

Über das neutrale Ausland hinweg werden wieder Gerüchte von Stößen in Petersburg verbreitet.

Nach Berichten aus Finnland sind in Petersburg erneute Unruhen ausgebrochen im Zusammenhang einer Gegenrevolution.

Da sich die Petersburger Telegramm-Agentur trotz diesen Gerüchten ausbleibt, scheinen in Petersburg mindestens gegenrevolutionäre Aufstrebende im Gange zu sein.

Die ukrainisch-deutschen Truppen vor Kioff und Sebastopol.

Petersburg, 29. April. (Reuters.) Der Aufmarsch der Deutschen und Ukrainer gegen Kioff am Don wird fortgesetzt.

Der Kampf ums Brot.

Wien, 29. April. Aus dem Kriegspressquartier wird gemeldet: An der Durchführung des zwischen Österreich-Ungarn und Deutschland einerseits und der ukrainischen Volksrepublik andererseits...

Die Regierung und das Wahlrecht.

Aus parlamentarischen Kreisen erfährt das Verl. Tagbl.:

Das preukische Staatsministerium hat sich am Sonnabend mit der Wahlrechtsfrage beschäftigt. Ein bestimmter Beschluß ist dabei, wie man annehmen darf, noch nicht gefaßt worden.

Über die Haltung der Parteien zum gleichen Wahlrecht läßt sich nunmehr bereits ein ungefähres Ueberbild gewinnen.

Die Gegner des gleichen Wahlrechts in der Fraktion der Nationalliberalen, an ihrer Spitze der Fraktionsführer Dr. Rohmann, haben für die zweite Lesung der Wahlrechtsvorlage im Plenum einen Antrag zu § 3 eingebracht...

Neuer Antrag der Nationalliberalen.

Die Gegner des gleichen Wahlrechts in der Fraktion der Nationalliberalen, an ihrer Spitze der Fraktionsführer Dr. Rohmann, haben für die zweite Lesung der Wahlrechtsvorlage im Plenum einen Antrag zu § 3 eingebracht...

Jeder Wähler hat eine Grundstimme. Eine Zusatzstimme erhält entweder: a) wer in Land- und Forstwirtschaft, Industrie, Gewerbe, Handel oder im freien Berufsstand...

Während der jetzt von der Kommission angenommene Antrag vorsieht, daß ein Wähler unter Umständen bis zu sechs Zusatzstimmen bekommen kann, soll nach dem Antrag Rohmann höchstens eine Zusatzstimme gegeben werden.

alle umfassenden Ausdehnung ihres Wahlbereiches erreichen. Seine Herrschaft in der ganzen Welt ausbreiten, sich Gebiete aneignen, Protektorate errichten, Einflusssphären von einer so unbegrenzten Ausdehnung...

Das beste wäre es, und darin stimmt die dritte, vom Sozialismus vorgeschlagene Regel, ein Übereinkommen der Völker Europas zu erzielen in einer Vereinigung der Industriellen, Handels- und Finanzkräfte zur parteilosen...

Aus allem ergibt man, wie unfähig die Behauptung ist, der Sozialismus sei eine rein kritische und vermeintliche Sache. In der Sozialisten aller Art schafft er gleichzeitig kritische und schöpferische Werk, Taten der Opposition und Taten der Organisation...

griffen, sie haben die „Klientele“ vervielfacht; aber endlich hat Irland — je mehr die englische Demokratie wächst — es nicht mehr nötig, um der Befreiung willen in jenem nationalen Aufstand...

Unser zweiter Grundsatz, unsere zweite Regel lehrt, Europa könne und solle in seiner wirtschaftlichen Ausbreitung über die Erde fortfahren, ohne die Unabhängigkeit der Staaten anzutasten, ohne ihre Bevölkerung zu vergrößern...

Spartaffe Seuben b. Dresden, Rathaus.
 Gute Bahnverbindung. Straßenbahnlinie: Dresden—
 Rauberg—Seuben (Markt)—Bahnhof Niederfölsch.
 Besucht während der Kriegszeit von 8 bis 1 Uhr.
Tägliche Verzinsung zu 3 1/2 Prozent.
 Volkshaus-Post Leipzig 5184. — Gemeindefrauen-Konto.
 Bernspracher: Amt Niederfölsch 956. [W 60]

UT
Lichtspiele
 Nur noch bis Donnerstag:
Der Treubruch
 Lebensbild in 5 Akten
 mit ersten Künstlern vom
Kgl. Hofburgtheater Wien
Pinselpuzzi
 S 176) **rendevuzelt**
 Lustspiel in 1 Akt.
 Täglich 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Das beliebteste der Lichtspielhaus Residenz S 176)

Olympia
 Altmarkt 13.
Henny Porten
 in
Das Geschlecht derer von Ringwall
 nur noch bis Dienstag, 30. April
 statt diesem
Mouschy
 Drama in 4 Akten mit
Theodor Becker
 Kgl. Hofschauspieler und
Hedda Vernon.

Fata Morgana
 Lichtspiele S 176) Breite Straße 3
 Spielplan vom 30. April bis 2. Mai:
Die Glocke,
 Das grosse rumänische Sägewerk
 Deutsche Modenschau auf der
 Werkbund-Ausstellung in Bern.
Reisewerte!
 Durch die Wälder u. Kulturländchen Syriens
 Reisebeschreibungen von G. E. Bell.
 Mit 141 Abbildungen. — Preis 4.50 Mark.
 Volksbuchhandlung, Wettinerplatz 10.

Viktorien-Theater
 Am 1. Mai und folgende Tage:
Neu. Erst-Aufführung! Neu!
Komiker Mertens
 mit Gesellschaft
 in der neuen, lustigen Fosse:
Unser Anton — macht alles!
 Zum erstenmal in Dresden
Frl. Berta Berté, erste Operationsärztin vom
 Theater des Westens, Berlin,
Ada und Ernst Lanos, die unerreichten, bril-
 lanten Exzentriker
Dobo-Truppe, ungarische Gesänge und Tänze
 (9 Personen)
Pepie Newero, die fische Wiener Seifenblasen-
 Jonglöse
H. Peppo, Infanteristischer, moderner Dressur-
 Akt. [S 177]
Schönheit in Marmor
 Inszeniert von Adolf Salge
3 Damen, 1 Herr
 Lebende Darstellung von Meisterwerken der
 Antike und Moderne; die grösste, schönste,
 vornehmste und künstlerischste Nummer in
 dieser Art.
 Einlass 7 1/2 Uhr, Anfang 8 Uhr
Son- und Feiertage 2 Vorstellungen
 4 und 8 Uhr
 Wochentags 9—1 Uhr und von 5 Uhr an
 Sonntags 11—1 Uhr und von 8 Uhr an

MAZEPPA
 ODER
DER AUFSTAND IN DER UKRAINE
 Sarrasani
 Ein Schauspiel in zehn Akten von
 Hans Stosch-Sarrasani. Text von
 Adolf Steinmann. Unter Mitwirkung
 von 250 Personen und 90 wilden und
 dressierten Pferden. Melodien von
 Chopin und Franz v. Liszt. All-
 abendlich 7 1/2 Uhr. Sonntags 7 Uhr.
 Mittwoch, Sonnabend, Sonntag auch
 8 Uhr. Vorverkauf: Residenz-Kauf-
 haus. Ferner: Gastspiel des be-
 rühmten Illusionisten [S 60]
ERNST THORN
 „Eine halbe Stunde im Reiche der Träume.“
 Sarrasani-Trocadero: 7 1/2—11 1/2 Stimmungsabende.

Handelskurse Johannstadt
 Lehrpläne zu dem am 1. Mai beginnenden
Vermögens-Berwaltungs-Kursus
 werden unentgeltlich verabreicht. Kursus (Ver-
 waltung auch kleiner Vermögen) dauert 2 Monate
 Direction: Frau Irene Karnas
 Blumenstraße 2, I., Bernspracher 27468.

Schlacht-Raninchen
 S 126
 läuft ohne Larve mit Fell
 pro Pfd. 3.50 Mk., ohne Larve
 und ohne Fell pro Pfd. 4.25 Mk.
 Nachnahme zulässig. Porto u.
 Verpackung zu meinen Lasten
 oder zurück. Ohne vorherige
 Anfr. abblenden. **R. Wiefold,**
 Dresden, Wormser Straße 88

+ Sanitärer +
 Bedarf für Kranken- und
 Waisenpflege. [S 15]
Frau Heusinger
 Am See 37. 37.
 Zu lauren gerucht: 1 Hebel
 3 Federbetten und Wäse.
 Werner, Waisenstraße 21, I.

Hebbels Werte
 in 2 Bänden.
 Preis 5.— Mk.
Volksbuchhandlung,
 Wettinerplatz 10.

Bürger-Komitee.
 Heute abend 8 Uhr
Sitzung
 im Volkshaus. [S 450]
Ziehung 18. bis 22. Juni
Geld-Lotterie
 zu Gunsten des
 Landesauschusses
 der Vereine vom
Roten Kreuz
 im Königliche Saal
 12796 Geldgewinne und 1 Prämie
 ohne Abzug. Mark
225000
 Höchstgewinn im günstigsten Fall:
100000
 Prämie und Hauptgewinn:
75000
25000
10000
5000
 Lose à 3 Mark (Prämie u. Lot
 nach dem Namen-Vorteil).
Alexander Hessel
 Dresden, Weissgasse 1
 Pachtstraße Leipzig 21713
 Verkaufsstellen
 durch Plakate kenntlich
2 Bettstellen
 mit Matr., 2 Kleiderkränze
 (1 das. Rußb.), Bettst. (Rußb.),
 Waichst. mit Mat. (Rußb.), Dipl.-
 Schreit. (Rußb.), Wäschelbr.
 Rücken-Eintr., Stühle, 2 Tische,
 Wäschgarnitur-Eintr., 4 Feder-
 bett. (weg. Blagmangel preis-
 wert zu verk. **Kangermann,**
 Grosse Fährstraße 11, I., Gsg. Gsg.

BLUSEN RÖCKE MÄNTEL
 S 190
 aus Stoff und Seide
 empfiehlt preiswert
Karl Kreidl
 Töpferstraße 1, I. Et.
 Kein Laden!
 Mitglied des Arb.-Verb.-B. Volkswirt

Gemüse- u. Blumenlilien
 Bohne, Erbise, Tabaklilien,
 Edel-Comfren, Pfanzschalott,
 Meerrettich, Kartoffel-
 steck, von Blauwe Odenwälder,
 Darbinger, Atlanta, fr. Juni,
 lieferbar von Anfang Mai an.
 Vorausbestellung erbeten.
 Künigell, Raint, Gemüse-
 pflanzen. [S 143]
Jahn & Hampel
 Samenhandlung
 Dresden, Jahnstr. 4, Tel. 18101
Gebr. Möbel
 kaufen Sie billig **Grünauer**
 Str. 18, 1. Stock. [11:23]

Walter Schmidt
 Soldat im Infanterie-Regiment Nr. 177, I. Kompanie
 im blühenden Alter von 18 1/2 Jahren am 21. April
 durch Granatplitter ein Opfer des grausamen Völk-
 erkriegs geworden ist.
 Remig, den 20. April 1918.
 In unglücklichem Schmerz:
Karl Schmidt und Frau, als Eltern,
Karl Schmidt, z. J. 1. B. als Bruder,
Ilma Schmidt
Frieda Schmidt } als Schwestern,
Ida Schmidt
Rag Feuersch, als Schwager,
Anna Reichelt, als Schwägerin,
 nebst Verwandten.
 W 199)
 Wer ihn gefasst, wird unsern Schmerz empfinden.

Seblosser Paul Grafe
 im Alter von 36 Jahren. [W 57]
 Weichig und Döhlen, den 28. April 1918.
 In tiefstem Schmerz:
Moritz Grafe, im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Mittwoch den 1. Mai,
 nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhaus, Döhlen,
 Schachstraße 108 c, aus statt.

Walter Thümler
 Soldat im Inf.-Reg. Nr. 108, im 27. Lebensjahre dem
 grausamen Völkerringen zum Opfer gefallen ist.
 Burgl. Kleinnaumborfer Straße 109a. [B 170]
 In tiefstem Schmerz:
Hermann Thümler, z. J. im Namen der Familie.

Willi Reineck
 Soldat im Infanterie-Regiment Nr. 177, 4. Kompanie
 im Alter von 19 Jahren durch Verletzung bei dem in-
 teressanten Gefecht am 21. April 1918
 tot gefunden hat.
 Dr. Striefen (Kittmannstr. 36, 3.), 30. April.
 In tiefstem Schmerz:
Familie Reineck nebst Angehörigen.
 B 199)

Johannes Witzbach
 im Grenadier-Regiment Nr. 101, 1. Komp.
 Sprechen wir nur hierdurch allen lieben Verwandten
 und Bekannten den herzlichsten Dank aus. Ganz
 besonders danken wir von Herzen dem in Eurer
 für seine tröstlichen Worte am 21. April sowie seinen
 Kameraden für das freiwillige Geleit und Tragen
 herbei seinen Vorgesetzten und Kollegen der zum
 17. Hamm, allen lieben Hausbewohnern sowie dem
 Gartenverein und Geliebten, „Zosmühl“. All
 diese Ehrungen haben unsern Herzen sehr wohlgetan.
 Dir aber, lieber Hans, ruhen wir ein „Gute Nacht“
 und „Ruhe sanft!“ in dem allmächtigen Frieden nach.
 Dresden (Helfgolandstr. 56, 3.), den 30. April 1918.
 In tiefer Trauer: **Familie Moritz Witzbach.**

Dankagung.
 Für die vielfachen Besuche der Anteilnahme bei
 dem Hinscheiden unserer lieben Tochter
Frieda
 ist es uns unmöglich, allen persönlich danken zu können.
 Wir danken hierdurch allen denen, die unsern Schmerz
 sei es durch Blumenpenden oder durch Teilnahme in
 Wort und Schrift, zu lindern suchten, auf das aller-
 herzlichste. Vor allem Dank Herrn Pastor Wöhrer
 für seine tröstlichen Worte, den Sängern vom Volk-
 männerchor für die gelandeten Darbietungen sowie
 unsern lieben Hausbewohnern, Kollegen, Bewerben
 Freunden und Bekannten.
 Dresden (Winnaustraße 34), den 29. April 1918
Die tieftrauernde Familie Witzbach.

Dank.
 Für die zahlreiche Teilnahme, Blumenpenden und
 das ehrenvolle Geleit beim Hinscheiden meiner unglück-
 geliebten Mutter
Frau Emma Neubert
 sage ich allen heißen Dank. Dank besonders für
 den ehrenvollen Nachruf und das Liegen zur letzten
 Ruhestätte.
Die tieftrauernde Tochter.

Moderne religiöse Kunst.

Die Galerie Wronald zeigt gegenwärtig eine Ausstellung moderner religiöser Malerei. Sie füllt sämtliche Räume der Galerie und gibt in ihrer Menge und Mannigfaltigkeit der Bilder einen guten Einblick in das Schaffen auf diesem Gebiete.

Von all den Künstlern und Werken, die wir in dieser Ausstellung im heiligen Wettstreit miteinander sehen, dürfte dies Edgar Degas, dessen die fromme Einfachheit und Gemütsruhe der christlichen Vergleiche mit seiner Verknüpfung und mit Marias Himmelfahrt am besten treffen.

lassen sollen. Es ist Aufgabe unserer Künstler, auch für die unferren den entsprechenden Ausdruck zu finden.

Theater.

Schauspielhaus. Das alte Mysterienspiel Tebermann, das wieder nach längerer Pause in den Spielplan aufgenommen wurde, erzielt wiederum eine sehr starke Wirkung durch die Arbeit der Fühlung an sich, wie durch eine sorgfältig vorbereitete Stimmungsvolle Aufführung.

Konzerte.

Die Volksgesangsabende, die zum empfindlichen Verlust der Künstlerhilfswochen in der Frauenkirche ihr Konzert am Sonntagabend wiederholte, gab am Nachmittag im Vereinshaus ein fast beständiges Konzert (das 19.).

Der moderne Künstlerbund, eine Dresdner Gründung, um nicht aufzufällige Künstler selbst zu Gehör zu bringen, konnte sich mit seinem ersten Konzert am 28. d. in einem Künstlerhausaal nur wenig Sympathien erringen.

Dresdner Kalender.

Theater am 1. Mai. Opernhaus: Götterdämmerung (5 1/2). Schauspielhaus: Kaiser Heinrich VI. (3 1/2). Albert-Theater: Helmut (7 1/2). Residenz-Theater: Die lustige Witwe (7 1/2). Central-Theater: Der reisende Adiant (7 1/2).

Central-Theater. Mittwoch geht die Lustspielkomödie Der reisende Adiant von Hans Müller zum ersten Male in Szene. In den Hauptrollen sind beschäftigt: die Damen Weida Wünger, Lotte Eröl, Marianne Fischer, Gertr. Carl, Lu. Jürg, Gertr. Rablin, Greta Kroll sowie die Herren Oskar Wagner, Heinz George, Rudolf Kurt und Hans Bachhals.

Bereinigte Dresdner Arbeiterjugend.

Die Karten zu dem am 9. Mai (Himmelfahrt) im Volkshaus stattfindenden Stiftungsfest sind an den Gruppenabenden und in der Zentrale, Rigenbergstraße 4. II., zu entnehmen; Preis 25 Pf. — Abt. Abt. Freitag: Tischabend, Teufel u. Willencron, Vortragender: Genosse Wenzel. Sonntag: Radmittingwanderung ins Sandbühl, 2 Uhr Jünglingszug. — Johannstadt. Mittwoch: Theater an der Büchermühle im Veranlassung mit anderen Gruppen, 7 Uhr Striekerplatz. Donnerstag: Vortrag des Genossen Kautzke: Meine Reiseerlebnisse an der russischen Grenze, 2. Teil. Sonntag: Radmittingwanderung nach dem Gebergrund, Führer: Genosse Hartmann. — Striechen. Mittwoch: Abendwanderung nach der Wisnardschule, Treffen 8 Uhr Volkshausplatz. Freitag: Wieder- und Spielabend. Sonntag: Frühwanderung nach dem Helfenberggrund, Treffen 6 Uhr Schillerplatz. — Frauenischer Grund.

Mittwoch: Abendwanderung nach den Schrebergärten, Abmarsch Punkt 8 Uhr Rote Schanze. — Coschütz-Witzschke. Donnerstag: Abendwanderung, Treffen 8 Uhr bei Hamann. — Abt. Costa, Frauen-Rauhlitz. Mittwoch: Abendwanderung, Treffen 8 Uhr im Jugendheim. Sonntag: Tageswanderung nach dem Brückgrund, Treffen früh 8 Uhr am Drei-Räuber-Dol, Führer: Genosse Wenzel. — Reut. Reut. Dieffen-Witzschke. Donnerstag: Radmittingwanderung, Treff. 8 Uhr im Jugendheim. Sonntag: Tageswanderung nach dem Brückgrund, Treffen früh 8 Uhr Leisniger Weg. — Frauenberg. Donnerstag: Wiederabend, Leiter: Genoss. Witzschke. Sonntag: Frühwanderung, Treffen 8 Uhr. — R. Witzschke. Donnerstag: Spiel im Areen. Sonnabend: Vorstandssitzung 7 1/2 Uhr. Sonntag: Radmittingwanderung nach der Wisnardschule, Abmarsch 1 Uhr von Rüssel, Führer: Genosse Wenzel. — S. Witzschke. Mittwoch: Mittagsbesuchabend. Sonntag: Ausflug nach Postendorf im Coschütz-Ringebühl.

Sportartikel.

Rinderzüchtungskommission. Sonnabend, 9 1/2 Uhr, im Volkshaus. Wichtig: Besprechung der Rinderzüchter und Leiter der Rinderzüchter; Kommissionsmitglieder müssen mit anwesend sein.

Arbeiterturner. Vetschitz-Cotta. 1. Mai, 9 Uhr: wichtige Landratsbesprechung bei Schilde. — 2. Weitzsch. Die Turnvereine am Spiel und Sportplatz in Chemnitz am 1. Mai, nachmittags 3.03 Uhr vom Hauptbahnhof Dresden ab; wer noch nicht gemeldet ist, sende sofort Postkarte an den Kreiswart. — Weitzsch. Die Mitgliederbesprechung findet im Jugendheim statt am 4. Mai, Sonntag am 11. Mai 9 Uhr, in der Turnhalle. — Weitzsch. 5. Mai, 7 1/2 Uhr: Theaterabend im Volkshaus. — Weitzsch. 6. Mai, 7 1/2 Uhr: Turner-Konkurrenz im Volkshaus.

Touristenverein Die Naturfreunde. Dresden, 2. Mai, 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Saal II des Volkshauses. 3. Mai: Tagestour über die Höhe in der Gegend, Grabenau bis Rößler. 4. Mai: Tagestour durch die hiesigen Strammsteine; Abmarsch früh 6.30 Uhr von Hauptbahnhof nach Semmlitz. 5. Mai: Radmittingtour durch den Rabenauer Grund, Talverre Witzschke; Abmarsch 2 Uhr von Hauptbahnhof. 6. Mai: Tageswanderung nach dem Helfenberg, 1.12 Uhr bis Dainberg. — Radeberg. 1. Mai: Abendwanderung; Abmarsch 7 1/2 Uhr von der Hauptbahnhof. 4. und 5. Mai: Tagestour am Sonntag in das Döbelgebiet; Abmarsch 4. Mai, nachmittags 4.21 Uhr.

Eintritte. Als Patreibeitrag gingen ein: 3 Pf. von Streifen der Dresdner Volkszeitung. Weitzsch.

5. Klasse der 172. Kgl. Sächs. Landeslotterie.

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts and winning numbers. Example: 3600 M. auf Nr. 887 7824 10116 11900 18071 24962 27810.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Max Sack. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Max Seifert, Dresden-Striechen. — Druck und Verlag: Kaden u. Komp., Dresden.

Thalia Theater. Tel. 14 880. Linien 5 u. 7. Gölitzstr. 6. Anfang 3 Uhr. Sonntag 2 Vorpl. Nachr. 4 Uhr kl. Preise. Kindhälft! Donnerst. Damenklub. Vorzugskarten wochentags u. Sonntag! nachm. 2.10 Pf.

Preiswerte Angebote. Blumengitter, ausziehbar 1.20, 1.75. Stahlgitter, braun, wasserfest 1.80, 1.95. Kleiderleisten 75 Pf., 1.05, 2.20-4.75. Messerfalten 1.35, 1.75, 2.10. Kleiderbügel, poliert 3 Stück 85 Pf. Porzellan-Kaffeetassen, weiß 3 Paar 1.85. Porzellan-Kaffeetassen, bunt 3 Paar 1.95. Markttasche 1.50, 1.75, 2.20. Markttaschen 1.75, 2.75, 8.50, 4.75. Sandfarbe 90 Pf., 1.10, 1.95, 2.90-12. Emaille-Schlüssel. Tisch 50 Pf. Waschbrett mit bezinnter Einlage 8.75-6.20. Scheuerbürsten 85 Pf., 1.20. Schrupper 1.75, 2.50. Haare, Kleider-, Wischbürsten 95 Pf., 1.75. Birkenreisigbesen Stück 95 Pf. Zentral-Kaufhaus Plauenscher Grund. Alois Eckstein. Postchappel, Dresden Straße 23.

Zerriffene Strümpfe. Senden, Hosen usw. werden seit 18 Jahren in der Strümpfabrik Paul Krause, Dresden, Gerrostraße 54, außer! außer nach bewährtester Methode vorgefertigt. 8 Paar zerriffene Strümpfe geben 4 Paar vorgefertigte Strümpfe, 6 Paar Socken 4 Paar vorgefertigte Socken. Auch durchbrochene Strümpfe können verwendet werden. Preis für das Paar 1.35 bis 1.50 Mark. Lieferzeit drei Tage. Volzlerland prompt. Hauptgeschäft: Gerrostraße 54. [S 221] Zweiggeschäfte: Wagner Straße 23. Große Plauensche Straße 32. Annahmestellen: L. Hoffmann, Kesselsdorfer Str. 20. S. Zedler, Leipziger Straße 88. Pirna, Eisenstr., Königsplatz 5. Radebeul, Rappeler, Bahnhofstraße 26.

Der Zentral-Arbeitsnachweis für die Kreisbauernschaft Dresden. hat in Döllerau für Döllerau, Rähnitz, Altschke und umliegende Dörflern einen Arbeitsnachweis errichtet. Geldausfische: Döllerau, Breiter Weg 10 (Baugewerkschaft), geöffnet 1 1/2 bis 4 Uhr, Sonnabends 8 bis 11 Uhr. Telephonischer Anruf: Dresden 18817 und Altschke 186, von 8 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm. Eröffnung am 1. Mai 1918. Vermittlung jeder Art von Arbeitskräften für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Verbindung kostenfrei. [S 29] Automateneinsteller werden angenommen. Oskar Hauffe, Schrauben- und Fassonstillefabrik, Radebeul. [S 87]

Reinigungsbetriebe. Wasserdampfbetrieb. Rohrleger, Schlosser. Heizungsarbeiten und Maler für auswärts sofort gerufen. F. Hermann Beeg, Dresden, Falkenstr. 26.

Schmücken Sie Ihren Hut mit neuen echten Straußfedern "Brunhilde". Der reizende einzig feine Damenhutputz. Sommer u. Winter immer modern, fertig zum Selbstaufstecken. Ich liefere unter Nachnahme in schwarz u. weiß. Waga ca. 28, Größe 13 cm, zu 2.25. S 942. Zurücknahme nach 14-tägiger Probe! Pracht-Katalog, größte Auswahl in Straußfedern, Straußfederkränzen und -Haare, versende an jedermann umsonst. Ernst Lange, Straußfedern-Spezialhaus, Düsseldorf, Arnolds-Platz 21. Kein Ledungsverkehr! Versand direkt an Privat!

Brennholz aller Art in Rollen und Scheiten, oder osenfertig, ferner klar gespalten und in Bräutlingen festgepresst, liefert an Händler und Private gegen Posten ab Lager oder drei vora. Säge- und Spaltwerk M. Drechsel, Fröbelstr. 32. Fernruf 20 085. Hauptkontor: Dresden-K., Gr. Klosterg. 8. I., Fernruf 15 654. Dreher für Werkzeugmaschinen gerichtet. Joh. Weiß, Marienhofstr. 42.

Gelernte Hobler sofort für Gehilfen gesucht. Maschinenfabrik Rodtrod & Schneider Nachf. H. O. Seidenau. Stenotypistin für Schreibmaschine Continental sowie für Kontorarbeiten für sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind bis Sonnabend den 5. Mai im Kontor in Bismarckstr. 42 einzureichen. Konsumverein Bismarckstr. 42. Kräftige Arbeitsmädchen für dauernd gerufen. Joseph Lehnert, Altmarkt, gef. Wärscheiner Straße 16.

Kräftige Arbeiter für dauernd gerufen. Leopold Weitzsch, Hamburger Str. 41. Reit. will. Schulmädchen als Putzfrau gerufen. Witzschke, Reibefelder Str. 24. Platt- u. Hausmädchen. Dr. Lahmann-Sanatorium Weitzsch. Didens' Werte in 3 Bänden. Preis 6.-. Volksbuchhandlung Weitzschplatz 10.